

Dieses Dokument unterliegt einem Copyright, das eine Nutzung nur unter der Bedingung gestattet, dass es entweder von einem professionellen Asyl- oder Migrationsberater nur oder aber von Ehrenamtlichen, die eine Schulung in der Vorbereitung von Anhörungen durchlaufen haben, verwendet werden darf.

Informationsversion Vorbereitung Anhörung Asyl

1. Persönliche Anhörung ist ein **Recht**.
2. Gut für sich sorgen. **Pausen, Wasser, Kekse**, – auch **Zigaretten**. Begleiter sollte Signal geben, wenn er Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, emotionale Unruhe bemerkt.
3. **Begleiter** ist hilfreich und kann unterstützen.
 - a. Begleiter soll nicht für F. reden
 - b. Begleiter im vornherein beim BAMF anmelden
4. Im **Raum**: Interviewer, Dolmetscher und Protokollant.
5. Immer **zum BAMF-Mitarbeiter sprechen**
6. **Dolmetscher** in Muttersprache ist ein Recht
 - a. Wörtliche Übersetzung
 - b. Vertrauenswürdigkeit
 - c. Sonst auf anderen Dolmetscher bestehen
 - d. Begleiter kann Übersetzung ins Deutsche prüfen
 - e. Eigener Dolmetscher kann beantragt werden
7. Recht auf **psychologische bzw. ärztliche Betreuung** während dem Interview
8. **Erster Fragenblock** allgemeine Fragen
9. **Bei Verhörsituation**: auf **andere Details** beziehen, an die man sich erinnert und die die Situation/Ort/Umstand belegen.
10. **Bei Fragen zur Fluchtroute** muss Flüchtling selber abwägen, ob er Angaben über Abgabe von Fingerabdrücken macht oder nicht.
11. Papiere/Unterlagen/Fotos als **Beweise** mitnehmen (Schule, Arzt, Arbeit ...)
12. psychische Erkrankungen: **Attest**. Standards für Begutachtung von Trauma: <http://sbpm.web-com-service.de/>
13. Von **früher angegebenen Gründen** für Flucht nicht wesentlich abweichen.

Wie erzähle ich meine Geschichte.

15. Persönlich – konkret - detailliert

- a. **Persönlich:**
 - i. keine Allgemeinplätze oder allgemeine Erklärungen
 - ii. immer beim persönlichen konkreten Bezug zur allgemeinen Situation bleiben. Individuelle Gefährdung beschreiben
- b. **Konkret:**
 - i. **Was** hat **Wer Wann Wo Wieso** mit **Wem** gemacht - Zahlen, Daten, Fakten
- c. **Detailliert:**
 - i. ein Bild im Kopf des Gegenüber erzeugen (Farben, Stimmungen, Alter, Größe, Anzahl, Wirkungen, Empfindungen, Reaktionen ...)

16. chronologisch erzählen (Timeline)

- a. keine Zeitsprünge
- b. kleinst mögliche Zeiteinheiten bei Erzählung Hauptgründe benutzen

17. gesetzliche Gründe, um Asyl/Aufenthalt zu bekommen (Arbeitsblatt „Anhörung-Arbeitsblatt-Gründe“)

- a. Armut oder Suche nach besserem Leben sind keine Asylgründe in Deutschland
- b. Glaubhaftmachung – von begründeter Furcht oder Erfahrung von – Verfolgung und/oder schwerwiegender Menschenrechtsverletzung
 - i. **Glaubhaftmachung** ist nicht Beweisen, sondern schlüssiges und detailliertes Erzählen
 - ii. **Begründete Furcht vor** = erwartbare konkrete und auf die eigene Person bezogene Bedrohung, die mit hoher Wahrscheinlichkeit eingetroffen wäre. Bezieht sich auch auf Folgen durch **die Rückkehr ins Heimatland**
 - iii. **Verfolgung = V-handlung+V-akteur+V-grund** (3 Faktoren)
 - 1. **Verfolgungshandlung** z.B.
 - physische oder psychische Gewalt, sexuelle Gewalt, staatliche diskriminierende Handlungen, Verweigerung rechtsstaatliche Verfahren, überharte Bestrafung, Verweigerung Militärdienst wg Krieg/Unterdrückung, Ausschluß von Teilhabe z.B. Schule, Universität, Beruf etc
 - Alle Einzelsituationen zusammen = Schwer wiegende Menschenrechtsverletzung

2. Verfolgungsakteur

- Staat, Parteien, nichtstaatliche Akteure mit grossem Einfluß auf das Land/Region

3. Verfolgungsgründe

- Rasse, Religion, Nationalität, politische Überzeugung, Zugehörigkeit soziale Gruppe

- a. konkret bevorstehende Einberufung, Desertion, oppositionelle Betätigung, regimekritische Äusserung; (Syrien / Eritrea)
- b. konkrete Gefährdung durch IS, islamistische Gruppe, Beteiligung an westlicher Oppositionsgruppe; (Syrien)
- c. Individuelle Gefahrenlage aufgrund Religionszugehörigkeit (Irak: Jesiden, Christen, Mandäer, Juden);
- d. konkrete Gefährdung aufgrund ethnischer Zugehörigkeit

iv. Asyl/Schutz = Verfolgung + fehlender staatlicher Schutz + keine inländische Fluchtalternative

v. **subsidiärer Schutz** = konkrete individuelle Gefährdungslage ohne persönliche Verfolgungsmerkmale. z.B. Bürgerkrieg, allgemeine Folter/Inhaftierung etc

vi. **andere Gründe:** z.B. Gründe, die die Rückkehr unmöglich machen wie gefährliche Krankheit, Minderjährigkeit, Heirat, Angehöriger mit Schutzstatus, Familienasyl etc.

18. Auf **Nachfragen** direkt und ohne Umschweife antworten

19. Flüchtling kann auch Fragen nicht beantworten

20. **Nicht irritieren oder antreiben lassen**

21. **Interview vorbereiten.**

22. Wenn bestimmte **Situationen zu nahe gehen,**

- a. **VORHER aufschreiben** und dann Interviewer übergeben.
- b. Um **Interviewer mit Sonderaufgabe** bitten

23. **Begleiter kann erinnern**, falls was wichtiges fehlt

24. **Protokoll** nur unterschreiben, wenn genau überprüft, auch vom Begleiter (§25, Abs. 7)

25. **Fahrkarte** aufbewahren und beim LRA bei der nächsten Auszahlung abrechnen.